



ceramill sintron®



Die NEM-Revolution in CAD/CAM.

AMANGIRRBACH

www.amangirrbach.com

ANZEIGE

Uwe Breuer bestätigt

ZTM Uwe Breuer bleibt Präsident des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen.



Zahntechnikermeister Uwe Breuer wurde von den Delegierten aus den Mitgliedsinnungen des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) im Rahmen der Jahres-Mitgliederversammlung in Rostock-Warnemünde als VDZI-Präsident bestätigt. Der Obermeister der Zahntechniker-Innung Südbayern erhielt im ersten Wahlgang die Mehrheit der Stimmen. Zum Vizepräsi-

denten wurde Dominik Kruchen, Obermeister der Zahntechniker-Innung Düsseldorf gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Klaus Bartsch, Obermeister der Zahntechniker-Innung Köln, Thomas Lüttke, stellvertretender Obermeister der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg und Heinrich Wenzel, Vorstandsmitglied der Zahntechnik-

» Seite 2

ANZEIGE

www.vdzi.de



POLITIK. MACHT. STARK.

Arbeitsschutz, Aus- und Fortbildung, BEB Zahntechnik®, BEL, Berufsgenossenschaft, Bundesmittelpreise, CAD/CAM-Kooperationen, Höchstpreise, Kalkulation, Marketing, Medizinproduktegesetz, Privatpreise, QS-Dental, Qualitätssicherung, Rechtsauskunft, ÜLU - verbunden mit vielen Serviceleistungen für die Mitglieder.

Nur einige Stichworte, was Ihre Innung täglich für Sie tut!

UND SIE? Politisch stark macht dieses Handwerk nur die kollegiale politische Solidarität aller Kollegen, die gemeinsam mit einer Stimme Ihre Interessen vor Ort, im Land, in Berlin und Brüssel vertreten.

Informieren Sie sich bei Ihrer Innung. Mitglied sein macht stärker.



Konjunkturumfrage

Umsatz zahntechnischer Labore erreicht nur Vorjahresniveau.

Nach einem insgesamt nur geringen nominalen Umsatzzuwachs im Jahr 2014 liegen die Umsätze der gewerblichen zahntechnischen Labore im 1. Quartal 2015 auf gleicher Höhe wie vor einem Jahr. Dies hat die Konjunkturumfrage des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) für das Jahresanfangsquartal ergeben. Gegenüber dem Vorquartal ist ein für den saisonalen Verlauf typischer Umsatzrückgang im Bundeschnitt in Höhe von 12,1 Prozent festzustellen.

„Nach den zwei Preisanpassungen für das Leistungssegment der gesetzlichen Krankenversicherung für April 2014 und zu Beginn dieses Jahres ist die Umsatzentwicklung enttäuschend. Der im Quartalsvergleich vor diesem Hintergrund zu erwartende nominale Umsatzzuwachs wurde offensichtlich durch andere gegenläufige Preis- oder Mengeneffekte neutralisiert. Insgesamt dominiert der mengenmäßige Leistungsrückgang, worauf auch der seit drei Jahren in der GKV-Statistik ausgewiesene Rückgang der Festzuschussbe-

dentona®

NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

**JETZT KOMMT
DRUCK
IN DIE
ZAHNTECHNIK**

ANZEIGE

funde hindeutet“, so VDZI-Generalsekretär Walter Winkler mit Blick auf das Ergebnis der zahntechnischen Labore. Für das 2. Quartal dieses Jahres erwartet der Großteil der teilnehmenden Labore eine gleichbleibende Geschäftslage. Dies spiegelt sich auch in der Bewertung des Arbeitsmarktes wider. Über 80 Prozent sehen keine Veränderung ihrer Beschäftigtenzahl vor. Dies ist angesichts der Geschäftserwartungen konsequent. Der Anteil der investitionsbereiten Labore hat sich seit 2011 recht stabil zwischen

» Seite 2

ZT Aktuell

44. ADT

Vom 4. bis 6. Juni 2015 fand erneut die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie statt.

Service
» Seite 2, 23

Konflikte erkennen

Kritische Signale richtig deuten und eine Lösung begleiten – Stefan Häseli verrät ... wie.

Wirtschaft
» Seite 6

CAD/CAM-Anwendungen

Der Anwenderbericht beschäftigt sich mit der Kombination individueller und industrieller Fertigungstechniken.

Technik
» Seite 12

Skurriler Prozess: Bissfester Halsgrat

63-Jähriger benötigt eine neue Brücke nach Verzehr eines Nackensteaks.

Am 3. Juli 2014 besuchte der 63-jährige Kläger aus Geretsried mit seiner Ehefrau und seiner Mutter eine Gaststätte in der Gegend von Schäftlarn bei München. Dort bestellte er ein Nackensteak vom Halsgrat. Beim Verzehr des Nackensteaks gingen Teile der Brücke von seinem Gebiss zu Bruch. Der Kläger behauptet, dass sich in dem Fleisch-

stück ein kleines Knochenstück befunden habe und bereits beim ersten Biss die Zahnbrücke gebrochen sei. Die Betreiber der Gaststätte hätten die Pflicht, ein Steak vor dem Zubereiten auf Knochenstücke hin zu untersuchen. Man müsse nicht damit rechnen, dass ein Stück Halsgrat Knochenstücke enthalte. Die Brücke musste komplett neu an-

gefertigt, angepasst und eingesetzt werden. Dadurch sind Kosten in Höhe von 2.805,78 Euro entstanden. Diese Kosten wollte der Kläger von der Haftpflichtversicherung der Wirtsleute und auch von den beiden verheirateten Wirtsleuten persönlich ersetzt bekommen. Der Schaden

» Seite 4